

Krankenpflege
für Gefunde in den Königlich-Universität's-Kliniken zu Halle a. S.

Mit dem 1. Januar 1889 beginnt ein neues Abonnement auf die Krankenpflege für Gefunde unter den nachstehenden Bedingungen.

Den bisherigen Abonnenten werden die auf das Jahr 1889 lautenden Abonnementbescheide, wenn dieselben oder erbtlich ihre Anmeldungen während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Verwaltungsbureau Magdeburgerstraße 10 hier abgeben.

Regulativ
für die freiwillige Gefunde-Krankenhalle zu Halle a. S.

§ 1. Eine jede im Stadtgebiete wohnende Dienstverpflichtung erlangt gegen Vorausbestimmung von drei Mark auf das Kalenderjahr die Berechtigung zur unentgeltlichen Kur und Verpflegung eines in ihrem Dienste erkrankten Diensthilfen bis auf die Dauer eines Vierteljahres in den Räumen der Universitäts-Klinik oder anderer dazu geeigneter von den Directoren zu bestimmender Localitäten. Die Annahme von Anmeldungen außerhalb des Stadtbezirks wohnender Dienstverpflichteten unterliegt dem jedesmaligen Bescheide der Vorstände der Halle.

§ 2. Die den Dienstverpflichteten zustehende Berechtigung soll sich auch auf jeden hier wohnenden Ehegatten wegen seiner Verletzung erstrecken.

§ 3. Den Diensthilfen und Befehligen wird außerdem nachgeholfen, sich im eigenen Namen für den Fall zu abonniren, daß sie hier in einem Gefundendienst oder in der Lehre erkrankten sollten.

Dagegen können Diensthilfen und Befehlige, welche sich bereits in einem Krankenhause befinden, vor ihrer Wiederherstellung zum Abonnement nicht verpflichtet werden.

§ 4. Die Anmeldung zur Theilnahme erfolgt bei dem Verwaltungs-Inspector der Universitäts-Klinik, der eine Karte der Abonnenten führt und gegen Zahlung des Beitrages den von ihm bezogenen Abonnementbescheid auf das Kalenderjahr ausshändigt. Derselbe ist der Contract zwischen den klinischen Directoren einerseits und dem Abonnenten andererseits abgegeschlossen. Aus demselben entstehen für den Abonnenten keinerlei Rechte an das klinische Institut oder an die Universität.

§ 5. Die Diensthilfen werden nach dem Geschlechte und ihrer Kategorie als Köchin, Hausmädchen, Amme, Kücher, Bediente, Kutscher etc. u. s. w. angemeldet. Nur den Frauen kommt es dabei nicht an, ob dieselbe nicht der vorstehende Bescheid ohne Gehör.

§ 6. Mehrere Diensthilfen derselben Kategorie könn, als z. B. mehrere Hausmädchen, muß alle zu dieser Kategorie gehörenden Diensthilfen anmelden und für sie die Beiträge entrichten.

Ein Dienstbote einer Kategorie kann nicht an die Stelle eines von der anderen Kategorie treten.

Die Beiträge müssen namentlich angemeldet werden und gelten die Abonnementbescheide nur für die darin namentlich bezeichneten Leistungen.

§ 7. Das Abonnement neu eintretender Mitglieder auf freie Kur und Verpflegung tritt nach Ablauf von vierzehn Tagen, vom Tage der Anmeldung an gerechnet, ein. Dieselben haben den vollen Abonnementpreis für das Kalenderjahr zu zahlen.

§ 8. Wird ein Dienstbote oder ein Befehliger, für welchen abornirt worden, krank, so ist ihm unter Vorbeziehung des für den Erkrankten ausgetheilten Abonnementbescheides im Bureau der Anstalt anzuzeigen, worauf sofort die unentgeltliche Aufnahme desselben erfolgt, sobald derselbe dem Arzt als notwendig erklärt wird.

§ 9. Wenn es verlangt wird, soll der Kranke mit einem Sterbe abgeholt werden. Die Kosten eines solchen Transportes trägt Abornent.

§ 10. Wird die Krankenpflege über die Abonnementbescheide hinaus ausgedehnt, so muß für das nächste Jahr von Neuem abornirt werden.

§ 11. Es verbleibt sich von selbst, daß, wenn derselbe Dienstbote, oder der an dessen Stelle getretene, oder der namentlich angemeldete Lehrling im Laufe des Jahres wiederholt erkrankt sollte, die unentgeltliche Pflege demselben geleistet werden muß.

§ 12. Wer sich eine Zählung in internen erlaubt, als er mehrere Dienstboten derselben Kategorie hält und weniger anmeldet, oder einen Dienstboten einer anderen Kategorie, als worauf der Abonnementbescheid lautet, in die Universitäts-Klinik abführt, geht seines Rechts aus dem Abonnement verlustig und muß für den erkrankten Dienstboten die vollen Kur- und Verpflegungskosten bezahlen. Eine Exhauption der Beiträge findet in diesem Falle nicht statt.

Das Abonnement giebt kein Recht auf freie Beerdigung. Dasselbe erstreckt sich auch nicht auf Vererdete, welche durch ausdauerndes Leben oder durch eigenes Verdienen sich geschäftliche Kenntnissen erworben haben.

Professor Dr. Weber, Professor Dr. v. Volkmann,
Cheimier Medicinal-Rath, Cheimier Medicinal-Rath.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
Die Einführung der jetzt fällig werdenden Rentenrechnung des Jahresgesellschaften 1889-1887 findet vom 2. Januar 1889 ab wieder ausschließlich bei **Dr. C. F. Buntsch** hier, Alter Markt 6, l. innerhalb der Zugestunden 9-1 Uhr statt, während die fälligen Renten bei **Interzeichnungen, Vererbungsträge 26, 1** zu erheben sind.
Halle a. S., den 29. Dezember 1888. Jordan, Stadtrath a. D., Haupt-Agent.

Dr. Haarmann's VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und angenehmer als Vanille-Schoten. In Speisen und Getränken sofort löslich, erhält es den einfachsten Gerichten hohen Reiz ohne die erregende Nebenwirkung der Vanille. Der kleinste Zusatz verleiht Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. Nur in Originalpackchen mit Schutzmarke (à 25 ct.; 5 Packchen 1.4) in Halle a. S. echt zu haben beim Hauptdepot (auch für Lager) **Holmbold & Co.**, sowie in den bekannten Drogen- und Erzeugerhandlungen.

General-Vertreter: **Max Elb** in Dresden.

Gute Spirituosen.
Erstklassiger alter Jamaica-Rum 2 1/2 fl. 50 ct., feinsten Jamaica-Rum 1 1/2 fl. 50 ct., Cognac 3-5 fl., R. Arac de Cuba 3 1/2 fl., feine Punsch-Essenzen à 2 1/2 fl., Schlamm-Punsch 2 1/2 fl., L. Burgunder-Punsch-Essenz à 2 1/2 fl. pro Flasche. Rother Haut-Brion-Wein (oder Graves-Wein für Brustkranke à 2 fl. 1 1/2 fl. 50 ct.) empfiehlt
Ravald, Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

Deutsche Schokolade
Nr. 3. Mk. 1,60 per 1/2 Kg., bei 2 1/2 Kg. 1,30 Mk. per 1/2 Kg.
bietet jeder Concurrenz, namentlich der ausländischen, die Spitze. Die Garantien der Deutschen Schokoladefabrikanten bürgt für Güte und Reinheit des Fabrikates.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Sie husten nicht mehr

Dr. Rob. Bock's Pectoral
(Hustenstiller)

Gegen: **Verfälschung, Husten, Heiserkeit.** Bei: **Katarrhen der Luftwege, Schnupfen etc.**

Von keinem Hustenmittel übertroffen.
Bock's Pectoral erzieht Brustthee, Salmiak-Saltpastillen, Malzbonbons u. c.
Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten glänzenden ärztlichen Zeugnisse.
Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.
Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken à Schachtel à 2 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung mit einer Etiquette wie obersiehende Abbildung versehen ist. Die Bestandtheile sind augen auf jeder Schachtel angegeben.

Angenehm und unschädlich

Die besten und daher billigsten Fabrikate sind

Kammerich's
PEPTON
FLEISCH-EXTRACT
Bouillon

Die besten und daher billigsten Fabrikate sind
Kammerich's Produkte sind überall erhältlich.

„Benedictine“
fabricirt von der Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik **Waldenburg i. Schl.**
Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.
Durch genaue Analyse bewiesener und gerühmter Oberster ist festgestellt, daß die Qualität dieses Waldenburg's Benedictine-Liquors dem französischen „Liquor Benedictine“ völlig gleich steht. Alle Annehmlichkeiten behält, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabricirt worden, wie der Waldenburg's, und ist in Folge dessen der mit einem hohen Centurprocent beladene französische „Liquor Benedictine“ namentlich entbehrlich geworden.
Man achte aber genau auf die Schutzmarke und auf das Label „Waldenburg i. Schl.“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.
Preis: 1/2 Liter-Flasche Mk. 4.75, 1/2 Liter-Fl. Mk. 2.50, 1/4 Liter-Fl. Mk. 1.40, 1/8 Liter-Fl. 80 ct. - Mineralquellen genau in Ausstattung der Apotheken Dr. Stid 40 A. Gibt zu haben in Halle a. S. in G. Gröbe's Apotheke, Sebom- und Gismannhandlung, Leipzigerstr. 107, sowie bei Herrn. Litzke, Delftischen-Platz, Alter Markt 31.

Vergleichen mit jeder anderen Marke!
Meising-Punsch,
Arac-, Rum-, Portwein-, Ananas-, Kaiser-Punsch etc.,
Benedictiner, Chartreuse,
Kaiser-Liqueur,
Deutsche Liqueure
von **B. Meising, Düsseldorf.**
Preisgekrönt: Mannheim 1884, Berlin 1885, Köln 1885, Antwerpen 1885 3 Medaillen, Düsseldorf 1887, Köln 1888.
Höchste Auszeichnungen
für Punsch, Liqueur, Cognac, Benedictiner, Chartreuse etc.
Vertreter: **Max A. Müller, Halle.**

Hôtel Römerbad
SW. Berlin SW.
verlängerte Zimmerstraße 4-5
mit allem Comfort ausgestattet. Zimmer zu mäßigen Preisen incl. Bedienung, Licht und Heizung. Monats-Zimmer.

Das Spiel
in Prämienloosen ist im ganzen Deutschen Reich erlaubt!

Am letzten Tage
(31. Dez. des Jahres 1888 findet die **Serien-Ziehung** der **Braunschweiger 20 Thlr. Prämien-Anleihe** statt. An diesem Tage müssen gewonnen werden auf 1 ganz Loos entweder **M. 60.000** oder **M. 10.500, 6000, 1800, 300, 225,** nicht unter 69 M. Wir empfehlen hierzu:

Originalstücke
zum Tagesscourse. Ausserdem geben **Betheiligung**
von 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128 1/256 mit M. 120, 60, 30, 24, 15, 12.
Unsere **Betheiligung**-Certifikate enthalten keinerlei Bedingungen über Provisions-Abzüge, und sind die halber derselben Mittheilungstheiler der Original-Loose, deren Treffer von **3. Januar 1889** ab an unserer Casse ohne **fehlen** sofort ausbezahlt werden.
Berlin W.
Croner & Co. Passage, Laden 8
Telegr.-Ad.: Croner Berlin Passage, Telephone: Amt 1. 2086.

Keine Hülfe für Brustkranke giebt es wenn sich der Leidende zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Schwindsucht, Anomalie, Asthma (Asthma), Luftröhrenkatarrh, Spitzendiphtherie, Bronchitis und Keuchhusten katarrh etc. leidet, trinke den Abend den **Plazza Homocin**, welche sich in Packeten à Mk. 1.- bei **Ernst Weidemann** in **Liebenberg am Harz** erhältlich ist. Wer sich vorher über die gesunden und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die Verdienste Aussererben und Beschreibungen über die dem Imperator gewollenen Auszeichnungen informiert will, sende ungehindert gratis und franco die ihm die Pflanze handelnde Umschreibung.

Ganze Ausstattungen
von neuen und gebrauchten Möbeln verkauft billig
Fr. Noack,
Geißstraße 36a (Eingang Gars).

Neujahrskarten

empfehlen in größter Auswahl

Friedrich Müller, Leipziger Straße 31.

Neujahrskarten

vom Eleganteren bis zum Einfachsten im Ausverkauf zum Selbstkostenpreis.
Fr. Gubsch, Neue Promenade 14.

Neujahrskarten

in geschmackvoller, feinsten Auswahl empfiehlt
Wannergasse 3. H. Bretschneider.

3% Madrider Fr. 100 Loose

bringen jedes Jahr Fr. 3.— Zinsen, werden mit Fr. 100 amortisiert und sind, bis sie herausgenommen, an allen Ziehungen beteiligt.

Haupttreffer Fr. 250 000, 100 000, 50 000, 40 000, 30 000, 24 000 etc.

Nächste planmäßige Ziehung am 2. Januar 1889, dann alle 6 Monate. Ich verkaufe diese Madrider Loose, welche mit dem heutigen Stempel versehen und liberal erlaubt sind, à Mk. 55.— gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrages und sehr ger. Aufträgen entgegen.

C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Mit dem Verkauf der Loose à 1 Mk. der Schlesiichen

Gold- und Silber-Lotterie,

Ziehung in Berlin am 17. und 18. Januar 1889.

1. Hauptgewinn 50 000 Mark

(eine Goldsäule)

haben wir das Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,

betrachtet und sind Loose von demselben gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung zu beziehen.

Das Central-Comité, i. V.

Heinrich IX. Prinz Reuss.

11 Loose für 10 Mk. Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Die billigste Tageszeitung der Reichshauptstadt.

Täglich nur 1/4 Kreuzig.

„Berliner Abendpost.“

Eine Zeitung der Thaten und Ereignisse, enthält alle im Laufe des Tages einkommenden Nachrichten und Telegramme. — Waaren- und Börsenberichte mit Kurzzettel. — Im Feuilleton gute, ausgewählte Romane. — Die Zeitung wird fast überall des Morgens mit erster Post ausgegeben.

Abonnement **1 Mark** vierteljährlich.

Bei jeder Postanstalt (auch Briefträger) zu abonnieren.

Berlin SW. Verlag der „Berliner Abendpost.“

Abonnement zu **3 Mark** vierteljährlich auf die

„Berliner Zeitung“

(erscheint wöchentlich sechs Mal).

Wöchentlich werden zwei Unterhaltungsblätter gratis beigegeben.

„Deutsches Heim“ und „Gerichtssaale“.

Abonnementpreis = **3 Mark** vierteljährlich.

Bei allen Postanstalten zu bestellen.

Die Berliner Zeitung ist entschieden freisinnig, ein Journal im großen Stil, wegen ihres reichhaltigen Feuilletons, sowie wegen ihrer allgemein beliebten Unterhaltungsblätter auch eine Zeitung für Haus und Familie. Die Haupt-Expedition Berlin SW.

Schweizerische

Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Winterthur.

Actienkapital Frs. 5,000,000.— Einbezahltes Kap. Frs. 1,000,000.

Die Gesellschaft liefert ab gegen reife Prämien:

1. **Einzelversicherungen** (ohne oder mit Rückversicherung der jümmlichen Prämienzahlungen) gegen Unfälle aller Art in und außer dem Vater oder auf Reisen.
2. **Reiseversicherungen** auf kurze Dauer von 2 Tagen an, nach Wahl des Versicherungsnehmers beschränkt auf die Fahrt oder ausgedehnt auf alle während der Reise eintretenden Unfälle.
3. **Seeverversicherungen**, sowie Versicherung des Landaufenthaltes in anseherenrischen Ländern.
4. **Versicherungen** gegen das Ableben durch acute Infectionskrankheiten (mit oder ohne Prämien-Nachzahlung).
5. **Arbeiter-Collectiv-Versicherungen.**
6. **Haftpflicht-Versicherungen aller Art.**

Seit Gründung der Gesellschaft 1875 bis 31. December 1887 wurden von ihr bezahlt für 1334 Todesfälle, 3791 Invaliditätsfälle und 71,020 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, also für 76,145 Schadenfälle die Summe von Frs. 13,401,285. 31/1888

Propaganda sind zu beziehen und nähere Auskunft wird erteilt von dem General-Agenten Herrn Hermann Kübling in Halle a. S., sowie Herrn August Edel, Getreidehändler in Wuchau.

- Richard Franke, Kaufmann in Neuchen.
- Gustav Kleist in Bitterfeld, Weinstraße 5.
- E. Meyer, Kaufmann in Merseburg.
- Carl Schröder, Haupt Agent in Halle, Gr. Wallstr. 1c.
- Carl Büchel, Restaurateur in Giebichenstein.
- Albrecht Spengler, Wäldermeister in Paffenbort.



Kessel-
Einmauerungen etc.

Dampfschornsteine * Reparaturen
ohne Betriebsstörung.
Blitzableiter.

ingöfen bewährten Systems

f. Ziegelsteine (r. ca. 2000 M. an), Kalk, Thonwaren, Cement

Besonders empfohlen wir unsere
Oefen mit überschlagender Braunkohlen-Heizung)
f. feine Vorblender, Falzriegel, Thonröhren etc. (ca. 7500 M.)

Munscheid & Jeonick,
in Dortmund.

Die reichhaltigste und erste Modenzeitung ist

Der Bazar

Zonangehend für Mode und nützlich für Handarbeit.

Der Bazar bietet zur Selbstanfertigung der Garderobe

doppelt so viele Schnittmusterbogen als irgend ein Modenblatt.

Der Bazar

erscheint alle 8 Tage in reichster Ausstattung und bringt
Mode, Handarbeiten, Colorirte Modenbilder, Schnittmuster in natürlicher Größe,
Romane und Novellen, Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.
Abonnementspreis vierteljährlich **2 1/2 Mark.**

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“ Berlin SW.

Unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands nimmt das „Berliner Tageblatt“ einen der ersten Plätze ein. Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf rasche und zuverlässige Nachrichten über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte selber an allen Zeitungen angelegten eigenen Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. In einer besonderen selbständigen Handels-Zeitung wagt das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und umfassende Berichterstattung. In den

Theaterfeuilletons von Dr. Paul Lindau

werden die Aufführungen der bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Beurteilung gewürdigt, während in der **Montags-Ausgabe** des Berliner Tageblattes: „**Zeitung**“ sich die ersten Schriftsteller mit begabten und zeitgemäßen Beiträgen einfinden lassen. Das illustrierte **„ULK“** erfreut sich wegen seiner zahlreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen und humorvollen Inhalts längst der allgemeinen Gunst. Die „**Deutsche Gesellschaft**“ bringt als illustriertes Familienblatt* unter sorgfältiger Auswahl des Stoffes, seine Herz und Gemüth anregende Erzählungen, sowie Ruffige belehrenden Inhalts. Eine besondere Aufmerksamkeit wird dem **„Mittel“,** Stat-Aufgaben u. sorgt für Bereinigung und Unterhaltung. Die **„Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“**, von sachkundiger Hand geleitet, bringen neben selbständigen Fachartikeln zahlreiche Rathschläge und Winke für Haus und Hof, so daß jeder Jahrgang, durch ein Sachregister vervollständigt, gleichsam ein werthvolles Rezept- und Rathschlage-Werk bildet.

Berliner Tageblatt

Unter Mitwirkung der bestgeeigneten Fachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Literatur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig **werthvolle Original-Fuilletons**, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt **ausführliche Parlamentsberichte**, bei wichtigen Sitzungen in einer Extra-Ausgabe, welche noch mit den Nachtzügen versandt wird. Zeichnungen der Preussischen Lotterie, sowie Effekten-Verlosungen. Militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militärbeamten. Ordens-Verleihungen. Reichhaltige und wohlgeschickte Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint ein neuer zeitgeschichtlicher Roman von

Friedr. Spielhagen: „Ein neuer Pharaon“,

ein Werk, das in einer spannungsvollen Dichtung die politische wie gesellschaftliche Entwicklung Neu-Deutschlands mit unerbittlicher Schärfe darstellt und somit auch eine reizvolle Lektüre für Männer gewährt.

Man abonniert auf das täglich 2mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handelszeitung“ bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich. Probe-Bln. gratis u. franko.

ca. 70 Tausend Abonnenten!!

Gabelsberger Brauerei-Gesellschaft in München.

Die Vertretung und Niederlage unseres als vorzüglich allgemein bekannten Bieres übertragen wir dem Herrn L. Eberhart, Etablissement zum „Hofjäger“ in Halle a. S.

Special-Auskauf in Wolf's Hotel & Café sowie im Etablissement zum „Hofjäger“.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoil.
Entölt Malsproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht special geeignet — erhöht die Verdau-lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Droq.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 g.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.